

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Raumplanung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz der Gemeinde Jemgum am Dienstag, dem 25.11.2025, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Rathaus Jemgum.

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzende/r**

Günter Harms

#### **Mitglieder**

Gerd Bartinger

Torsten Dinkela

Dr. Walter Eberlei

Konrad Kruse

Tim Philipps

Fridrich Schmidt

Dirk van Vlyten

#### **von der Verwaltung**

Christiane Dorenbos

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Rainer Smidt

#### **Protokollführer\*in**

Anja Liebenberg

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 15.09.2025
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
6. Verkehrsführung Hoher Weg; hier: Antrag SPD-Fraktion  
Vorlage: AN/1720/2025/
7. Haushalt 2026  
Ausschuss für Bau, Raumplanung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz  
Vorlage: BV/1717/2025/
8. Anfragen, Anregungen und Hinweise
9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
10. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

**Zu TOP 1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Er macht darauf aufmerksam, dass das Ausschussmitglied Dirk van Vlyten sich verspätet, aber an der Sitzung teilnehmen wird.

Der Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Bär von der Ostfriesen Zeitung und Herrn Szyska von der Rheiderland Zeitung.

Ergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils**

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 15.09.2025**

**Beschluss:**

Die Niederschrift vom 15.09.2025 wird einstimmig mit 5 Zustimmungen und 1 Enthaltung beschlossen.

Ergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1

**Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache**

**Bericht des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister gibt einen kurzen Hinweis zur aktuellen Bautätigkeit an der L 15. Dort werden seit einigen Tagen Arbeiten an der Druckrohrleitung durchgeführt. Hintergrund ist ein Auftrag, den der Verwaltungsausschuss Anfang Juni vergeben hatte. Die Firma van der Linde baut im Rahmen dieser Maßnahme insgesamt drei Reinigungs- und Kontrollschächte ein. Die Auftragssumme beträgt rund 50.000 Euro.

Der Bürgermeister erläutert, dass diese Schächte zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Druckrohrleitung erforderlich sind. Nach dem Einbau besteht eine deutlich bessere Möglichkeit, die Leitung

zu reinigen, zu spülen und regelmäßig zu kontrollieren. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang mit vertraglichen Vereinbarungen mit den Stadtwerken.

Mitglied Herr van Vlyten kommt zur Sitzung hinzu.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten**

Es lagen keine Anfragen seitens der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten vor.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 6. Verkehrsführung Hoher Weg; hier: Antrag SPD-Fraktion  
Vorlage: AN/I 720/2025/**

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt einstimmig mit 7 Zustimmungen, die Verwaltung zu beauftragen, zeitnah

- die betroffene Wegstrecke kartografisch darzustellen und eine Skizze des gesamten Bereichs vorzulegen,
- die Örtlichkeiten, Brücke, Zufahrten und angrenzenden Flächen darauf verständlich aufzubereiten,
- die Problemlage (Tennet Haftbarkeit) sachlich darzustellen,
- sowie ein Zahlenwerk zu den möglichen Ausbau- bzw. Instandsetzungskosten vorzulegen.

**Antragstext:**

Die SPD-Fraktion hat den beiliegenden Antrag zur Verkehrsführung Hoher Weg gestellt.

Herr Dinkela trägt den Sachverhalt vor.

Herr Eberlei erklärt, dass ihm die Informationslage zu dem Antrag nicht ausreichend genug sei. Darum schlägt er vor, die Verwaltung damit zu beauftragen, die notwendigen Informationen auszuarbeiten:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- die betroffene Wegstrecke kartografisch darzustellen und eine Skizze des gesamten Bereichs vorzulegen,

- die Örtlichkeiten, Brücke, Zufahrten und angrenzenden Flächen darauf verständlich aufzubereiten,
- die Problemlage sachlich darzustellen,
- sowie ein Zahlenwerk zu den möglichen Ausbau- bzw. Instandsetzungskosten vorzulegen.

Er begründet dies damit, dass der Ausschuss ohne diese Grundlage keine fundierte Entscheidung treffen könne und der Antrag daher zunächst als Prüfauftrag weitergeführt werden müsse.

Über den von der SPD eingereichten Antrag wird wie folgt abgestimmt:

Der Antrag wird mit 4 Gegenstimmen und 3 Zustimmungen mehrheitlich abgelehnt und durch den weitergehenden Antrag der Fraktion Jemgum 21 wie o.a. umgesetzt.

### **Ergebnis:**

Einstimmig beschlossen

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 0

### **Zu TOP 7. Haushalt 2026**

**Ausschuss für Bau, Raumplanung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz**  
**Vorlage: BV/1717/2025/**

### **Beschluss:**

Der Ausschuss schlägt dem Finanzausschuss einstimmig vor, die Haushaltsansätze entsprechend dem in der Sitzung erarbeiteten Vorschlag in den Haushaltsplan 2026 aufzunehmen.

### **I. Sachverhalt:**

Für die Planung des Haushalts 2026 werden den Mitgliedern des Fachausschusses folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Aufwands- und Ertragsliste
- Investitionsplan
- Kostenstellenliste
- Übersicht der freiwilligen Leistungen

Die Aufwands- und Ertragsliste und der Investitionsplan sind auf den jeweiligen Fachausschuss zugeschnitten.

In der Aufwands- und Ertragsliste stellen die farbig hinterlegten Zeilen die jeweiligen Konten dar. Die weiß hinterlegten Zeilen sind die entsprechenden Unterpunkte zu dem Konto. Diese Zeilen dienen der Erläuterung der Zusammensetzung des Betrages in der farbig hinterlegten Zeile.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 27.10.2025 den Fachausschüssen einen verfügbaren Budgetrahmen für die jeweiligen Aufwendungen zugeteilt. Der verfügbare Budgetrahmen für den Ausschuss Bau, Raumplanung, Energie, Umwelt- und Klimaschutz beträgt im Aufwandsbereich 3.225.700,00 €.

Nach der Beratung durch die Fachausschüsse wird der Finanzausschuss in einer weiteren Sitzung mögliche Anpassungsbedarfe diskutieren und eine Empfehlung für den Rat aussprechen.

Der Kämmerer stellt den Haushalt 2026 vor und bittet zu Wortmeldungen zum **Investitionsplan**.

### **Tierheim - Katzenhaus**

Herr Bartinger erkundigt sich nach der Position „Katzenhaus“ in Höhe von 4.000 Euro und möchte wissen, wie dieser Betrag zustande kommt.

Der Kämmerer erklärt, dass die Gemeinde Jemgum aufgrund der aktuellen Tierheimsituation (Gründung der gGmbH) nun Miteigentümerin des Tierheims ist. Investitionen werden entsprechend der Gesellschaftsanteile auf die Trägerkommunen verteilt. Der Gesamtbetrag der geplanten Maßnahme belaufe sich auf rund 50.000 Euro, der Anteil der Gemeinde Jemgum liege bei 4.000 Euro.

Herr Eberlei fragt nach, ob diese anteiligen 50.000 Euro ausschließlich für ein einzelnes Katzenhaus bestimmt seien oder ob es sich um eine Maßnahme an der Gesamtanlage handelt.

Der Bürgermeister erläutert, dass es sich um ein über 100 Jahre altes Gebäude handle. Der Bereich für die Hunde sei bereits in früheren Jahren saniert worden; nun stehe die Sanierung des alten Gebäudeteils an, in dem sich das Katzenhaus, Büroräume und der Quarantänebereich befinden. Alle diese Bereiche müssten instandgesetzt und modernisiert werden. Die veranschlagten Kosten seien daher Teil einer umfassenden Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahme des entsprechenden Gebäudeteils.

### **Badesee Holtgaste**

Herr Bartinger erkundigt sich nach der freiwilligen Leistung von 7.000 Euro für die Badeaufsicht. Er erinnert daran, dass der Bürgermeister in einer früheren Sitzung erwähnt habe, dass sich die Stadt Leer daran beteiligen sollte.

Der Bürgermeister erläutert, dass dies mehrere Jahre zurückliege. Er habe den damaligen politischen Auftrag erfüllt und mit der der Stadt Leer mit der damaligen Bürgermeisterin Kuhl mehrfach über das Thema gesprochen. Diese habe eine Beteiligung jedoch jedes Mal vehement abgelehnt.

### **Pumpe Blyhamer Str.**

Anschließend fragt Herr Bartinger, was es mit der im Plan aufgeführten Pumpe im Pumpwerk Blyhamer Straße auf sich habe und ob es sich hierbei um eine Ersatzpumpe handelt.

Der Bürgermeister bestätigt dies. Auf die Nachfrage, ob diese Pumpe im Zuge des Neubaus der Kläranlage künftig überhaupt noch benötigt werde, erklärt der Bürgermeister, dass es sich hierbei um das Hauptpumpwerk handle, welches dauerhaft relevant bleibt.

### **Zaun – Spielplatz**

Herr Bartinger erkundigt sich nach den im Investitionsplan vorgesehenen drei Zaunmaßnahmen und möchte wissen, warum die Kosten vergleichsweise hoch ausfallen.

Der Bürgermeister erläutert, dass es sich hierbei um den Ersatz alter, inzwischen abgängiger s.g. „Bonanza-Zäune“ handelt, die an mehreren Standorten erneuert werden müssen.

Für den Spielplatz Neue Straße müsse der Zaun vollständig ersetzt werden, einschließlich des sogenannten Ballfang-Zauns zu den angrenzenden Wohnhäusern. Am Spielplatz in Critzum seien die alten Bonanza-Zaunanlagen ebenfalls nicht mehr standsicher und müssten erneuert werden.

Der Bereich Ahornring sei ebenfalls komplett abgängig. Dort werde perspektivisch jedoch nicht das gesamte Areal, sondern nur ein Teilbereich neu eingezäunt.

Die neuen Zäune sollen als Doppelstabmattenzäune ausgeführt werden, da diese eine deutlich höhere Haltbarkeit besitzen und wesentlich langlebiger sind als Holzzäune.

### **Schaufel**

Herr Kruse erkundigt sich nach der im Investitionsplan aufgeführten Schaufel.

Der Bürgermeister erläutert, dass es sich hierbei um eine zusätzliche Schaufel handelt, die ergänzend zur bereits vorhandenen Forkenschaufel angeschafft werden soll. Die Forkenschaufel eignet sich vor allem für grobes Material und größere Stücke, jedoch nicht zum Aufnehmen von feinem oder loseem Material – etwa Laub. Die neue Muldenschaufel ermöglicht genau diese Arbeiten und erweitert damit die Einsatzmöglichkeiten des Gerätes. Es handelt sich also nicht um einen Ersatz, sondern um eine funktionale Ergänzung des vorhandenen Arbeitsgeräts.

### **Akkurasenmäher**

Weiter fragt Herr Kruse nach der Position der Akkurasenmäher.

Der Bürgermeister erklärt, dass die bislang eingesetzten benzinbetriebenen Modelle zunehmend abgängig sind. Im Zuge der Erneuerungen und aufgrund der besseren Umwelt- und Lärmbilanz sollen diese nun durch Akkurasenmäher ersetzt werden.

### **Zeitfenster Kläranlage**

Herr Kruse möchte eine kurze Info Zur Gesamtmaßnahme Kläranlage und beruft sich auf die im Investitionsplan aufgeführte Summe.

Zum Zeitplan der Gesamtmaßnahme erläutert der Bürgermeister, dass für die Umsetzung weitere Ratsbeschlüsse erforderlich sind. Die aktuelle Beschlusslage umfasst die Beauftragung der Leistungsphase 1 bis 3 (Vorplanung/Entwurfsplanung). Nach deren Abschluss erfolgt ein erneuter Ratsbeschluss. Nach derzeitigem Stand sei davon auszugehen, dass der überwiegende Teil der Maßnahme 2028 fertiggestellt wird; in 2029 werden lediglich Rest- und Abschlussarbeiten erwartet.

Herr Philipps fragt, ob Herr Müller-Czygan in die Planungen für die Erneuerung der E-Anlage in der Kläranlage Ditzum eingebunden ist.

Der Kämmerer bestätigt dies. Der Haushaltsansatz in Höhe von 500.000 Euro sei Teil vorgesehenen Gesamtmaßnahme zum Einbau von Überwachungs- und Steuerungstechnik im gesamten Abwassersystem. Mit den Pumpwerken und der Anlage in Ditzum sei die Kremer Klärgesellschaft beauftragt, die jedoch mit dem Büro Müller-Czygan im Austausch stehe.

### **Kostenpositionen Reinsgelände**

Herr Eberlei spricht das Reinsgelände an und bittet um eine detailliertere Aufschlüsselung der im Haushalt dargestellten Zahlen. Er erinnert daran, dass im vergangenen Jahr 1 Mio. Euro veranschlagt gewesen seien. Nun erscheine im Haushaltsentwurf 2026 ein Ansatz von 600.000 Euro.

Er fragt nach,

- ob darin auch die Rückflüsse bzw. Fördermittel enthalten sind,

- ob der Abriss der Ruine in diesem Betrag berücksichtigt ist,
- und ob durch die Darstellung der Eindruck entstehen könne, dass die Gemeinde lediglich 60 % Förderung erhalte.

Für ihn sei die jetzige Darstellung nicht ausreichend erklärend; er bittet darum, die Zahlen nachvollziehbar aufzudröseln und zu erläutern, was genau hinter den Ansätzen steht.

Der Bürgermeister stellt klar, dass der Haushaltsplan an dieser Stelle nur einen kleinen Ausschnitt abbildet. Eine vollständige Bewertung sei nur möglich, wenn man die gesamte Tabelle des Kosten- und Finanzierungsplanes zur Städtebauförderung betrachte, welche durch ein Fachbüro fortlaufend gepflegt werde. Diese Tabelle werde zunehmend komplexer. Er schlug vor, zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses die beiden Vertreterinnen des Büros re.urban einzuladen, damit diese dann den Gesamtplan vorstellen würden. Dem stimmte Herr Eberlei zu.

### **Aufwands- und Ertragsliste**

#### **Tierheim**

Herr Bartinger richtet seine erste Frage an die Verwaltung zur Aufwands- und Ertragsliste, Seite 1, Bereich Tierschutz. Er möchte wissen, weshalb der dort ausgewiesene Betrag im Vergleich zum Vorjahr von 25.000 € auf nunmehr 40.000 € für das Jahr 2026 angestiegen ist.

Der Kämmerer erläutert, dass es sich hierbei um die aktualisierte Kostenaufstellung der Stadt Papenburg handelt, die für das Tierheim geführt wird. Der dort ausgewiesene Anteil für die Gemeinde Jemgum setzt sich zusammen aus Personalkosten, Sachkosten, sowie weiteren laufenden Aufwendungen, die anteilig auf die Gemeinde Jemgum entfallen.

Herr Bartinger sagt, dass die Kosten extrem gestiegen seien.

Der Kämmerer antwortet darauf, dass in den vergangenen Jahren die Gemeinde bereits regelmäßig ca. 12.000 € pro Jahr gezahlt habe. Nun, als Miteigentümer des Tierheims steigen die verpflichtenden Kosten mit dem Kostenanteil der Gemeinde für 2026 auf 25.000 €, weshalb dieser Betrag für 2026 eingeplant ist.

#### **Zuständigkeit Radweg entlang der L 15**

Im Anschluss erkundigt sich Herr Bartinger nach der Zuständigkeit des Radweges an der L 15.

Der Bürgermeister stellt klar:

Die westliche Seite des Radweges fällt in die Zuständigkeit der Landesstraßenbauverwaltung Aurich, die östliche Seite des Radweges liegt in der Verantwortung der Gemeinde Jemgum.

Die Gemeinde habe den Abschnitt entlang der Deichstraße bis zur Ecke L 15 bereits fertiggestellt. Als Nächstes sei der weiterführende Bereich Ecke Deichstraße/ L15 entlang der L 15 bis Lange Straße auf der Ostseite vorgesehen, da dort zahlreiche Steine locker oder abgesackt seien.

#### **Parkplatz Hermann-Tempel-Platz**

Herr Dinkela bittet darum, den Parkplatz Hermann-Tempel-Platz künftig im Haushaltsplan als separate Position auszuweisen. Die derzeitige Darstellung lasse nicht eindeutig erkennen, welche Mittel

welchem Bereich zugeordnet werden, weshalb eine klarere Strukturierung in der nächsten Version hilfreich wäre.

**Ergebnis:**

Einstimmig beschlossen  
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**Zu TOP 8. Anfragen, Anregungen und Hinweise**

**Versetzung des Begrenzungssteins**

Herr Bartinger fragt weiter, ob der Begrenzungsstein beim Eingang Menno-Peters-Straße/ Alt Jemgum inzwischen versetzt worden sei zum Toten Weg/ Neu Jemgum.

Der Bürgermeister verneint dies. Es handele sich nicht um eine einfache Versetzungsmaßnahme, sondern um einen längeres Verwaltungsverfahren, das für die Umsetzung Zeit benötigt.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 9. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten**

**Sanierung Fuß-/Radweg Ortsdurchfahrt Jemgum**

Ortsvorsteher Uwe Flink, teilnehmender Einwohner, nimmt Bezug auf die zuvor erläuterte Ausbesserung des östlichen Radwegabschnitts an der L 15. Er regt an, dass – wenn die Gemeinde nun „ihre“ Seite saniert – es sinnvoll wäre, wenn gleichzeitig auch auf der westlichen Seite durch die zuständige Landesbehörde die Sanierung fortgeführt würde. Diese sei nach seiner Einschätzung deutlich stärker beschädigt, und eine parallele Umsetzung würde ein einheitliches Gesamtbild schaffen und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer deutlich erhöhen.

Der Bürgermeister bestätigt, dass der schlechte Zustand der westlichen Seite bekannt sei. Die Maßnahme sei bereits bei der Landesstraßenbauverwaltung Aurich mündlich angemeldet. Er weist darauf hin, dass derartige Landesmaßnahmen erfahrungsgemäß eine längere Vorlauf- und Bearbeitungszeit haben, die außerhalb des Einflussbereichs der Gemeinde liegt.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

**Zu TOP 10. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19:41 Uhr.

**Ergebnis:**

Zur Kenntnis genommen

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer